

# Volks-Zeitung

Freitag das achtseitige farbige ULK illustrierte Witzblatt

erschiet täglich zweimal, Sonntags, Feiertage und Montags ausnahmslos...  
Abendausgabe...  
Preis: 10 Pfennig...  
Verleger: Rudolf Mosse...

Mit „Jede Woche Musik“  
Moden-Zeitung Sport-Zeitung  
Film-Zeitung Hausu.GartenZtg.  
Sechn-Zeitung Witzblatt „ULK“  
BERLIN REGNERISCH

Redaktion: Berlin, Unter den Eichen 130...  
Verlag: Rudolf Mosse, Berlin S.W. 1

## Wer rechts steht, singt Frid'ricus Rex, Du aber wählst die Liste 6!

# Der Wahnsinn der Zollmauern - Amerikareise Schmelings - Der Kandidatenansturm

## Viele sind berufen

aber wenige sind auserwählt - 673 Wahlvorschläge und 6208 Reichstagskandidaten!

Nach Feststellungen des Reichswahlleiters sind zu den kommenden Reichstagswahlen insgesamt 642 Wahlvorschläge und 31 Reichswahlvorschläge, insgesamt 673 Wahlvorschläge zugelassen, gegenüber 485 Reichswahlvorschlägen und 22 Reichswahlvorschlägen, 507 Wahlvorschlägen insgesamt, bei den Reichstagswahlen am 7. Dezember 1924. Die Zahl der Wahlvorschläge ist mithin um fast ein Drittel gestiegen.

Die Zahl der Bewerber beträgt auf den Reichswahlvorschlägen 5672 (3224 männliche und 448 weibliche Bewerber), auf den Reichswahlvorschlägen 698 (493 männliche und 49 weibliche Bewerber), insgesamt 6208 (5717 männliche und 491 weibliche Bewerber). Zur Reichstagswahl am 7. Dezember 1924 waren 4716 Bewerber zugelassen, davon 4203 männliche und 513 weibliche Bewerber. Die Zahl der Bewerber insgesamt ist mithin um 1492 (= 32 v. H.), die der männlichen Bewerber um 1514 (= 30 v. H.) gestiegen, hingegen die Zahl der weiblichen Bewerber um 22 (= 4,3 v. H.) zurückgegangen.

Es ergibt sich weiter, daß in den Reichswahlvorschlägen auch eine Reihe von sogenannten „Parteien“ aufgetreten ist, die auf einen Reichswahlvorschlag haben verzichten müssen. So sind die „Lebensinteressen der Weibler“, deren Reichswahlvorschlag für unzulässig erklärt wurde, durch zwei Listen in Schleswig-Holstein und Westfalen vertreten. Die Liste führt ein Hutmacher aus Bielefeld. Gustav Nagel, der schon so oftmals vergebens kandidierte, ist auch diesmal wieder mit im Wahlkampf, und zwar unter der Bezeichnung „Wanderprediger und Tempelwächter“. Er führt eine „deutschnationale (mittelhandels) Volkspartei“. Neben dem sächsischen Landvolk gibt es auch eine Liste des französischen Landvolks. Von den Minderheiten sind neben den Polen, Italienern und Franzosen auch die Schlesiener, Briten und Dänen vertreten.

Der erste Mann auf der ersten Liste ist der preussische Ministerpräsident Braun, der für die Sozialdemokratische Partei in Ostpreußen kandidiert. Auf der deutschnationalen Liste in Ostpreußen findet sich übrigens auch der Landrat Gottscheiner (Johannisburg), der von dem deutschnationalen Minister von Reubell ins Reichsinnenministerium geholt worden ist, um hier in der sogenannten „Ostpreußenliste“ zu arbeiten. Der Reichstagspräsident Lübbe hat im Reichswahlvorschlag seine Amtswürde abgelegt und bezieht sich nur als Redakteur.

## Stresemanns Befinden gebessert Möglichkeit von Rückfällen

Über die Erkrankung des Reichsministers des Äußeren Dr. Stresemann, ist gestern abend von den behandelnden Ärzten folgende Mitteilung ergangen. Im dem Befinden des Reichsministers befindet sich seitdem eine Besserung festzustellen. Die Magen- und Darmbeschwerden sind gänzlich behoben. Die jetzt im Vordergrund stehende Funktionsstörung der Nieren hat sich heute etwas gebessert. Trotzdem besteht vorerst der ernste Charakter der Erkrankung noch fort, da die Möglichkeit von Rückfällen vorhanden ist.

## Das giftige Kratergas

Infolge einer Kratererkrankung beim letzten Ausbruch des Vesuvs lagerten die giftigen Gase wegen anhaltendem Schrotklo wie dichter Nebel über die Ebene. Hinzukommende starke Regenfälle haben jetzt die gesamte Ebene der näheren Umgebung Kaputt vernichtet. Der Schaden wird mit mehreren Millionen Lire bemessen. Die betroffene Bevölkerung ist bei der Regierung aus diesem Grunde wegen Steuernachlassens vorstellig geworden.

Mont., 16. Mai.

## Berlins Feinde

Wen kein Berliner wählen sollte!

O. N. Die geistigen Vorfahren der Deutschnationalen, die Konterbattinen, prägten gegen die Reichshauptstadt früher das verächtliche Wort vom „Abfallerlopj Berlin“. Im alten Preußen wurde nicht nur die Berliner Selbstverwaltung auf allen Gebieten eingekerkert und gehemmt, sondern man trieb auch in der Gesetzgebung eine Politik auf Kosten der Berliner Steuerzahler. Jetzt, wo das Dreifachwahlrecht gefallen ist, wo wir ein demokratisches Wahlrecht für alle Frauen und Männer von über zwanzig Jahren haben, scheint man sich in den reaktionären Wältern der Reichshauptstadt, die Berliner offen zu beschimpfen. Herr Herr Eugenbergr dirigiert nicht nur den „Berliner Volksanwalter“, er verlorft ganz Deutschland mit seinen Materforrespondenzen, und dort wird von Berlin aus über Berlin und die Berliner hergezogen!

In der Politik selber hat sich gegenüber der Vorkriegszeit nichts an der Berlinfeindschaft geändert! Im Reichstag hat der Reichsbild die gesamte deutsche Wirtschaft geschädigt, aber bei der Harten Vorberlegung des Berliner Gewerbes und der gesamten Berliner Steuerzahler wirkt sich die unsolofiale Steuererhebung des Reichsbildes für Berlin besonders verhängnisvoll aus. Das erste Reichskabinett des verflochten Reichstages hatte unter der Führung des deutschnationalen Reichsfinanzministers von Schlieffen nach der Festlegung unserer Wählung die Steuern neu festzustellen. In seiner Amtszeit hat Herr von Schlieffen über zwei Milliarden Mark zudelet an Steuern aus den Steuerzahlern herausgepreßt. 715 Millionen bekam davon die Industrie als angebliche Entschädigung. Im vorläufigen Finanzausgleich vom 8. August 1925 wurden die Steuererhöhungen an die Länder wesentlich herabgesetzt und den Ländern als Einnahmegeräten die Realsteuern zugewiesen. Damit übernahm der Reichsbild die Verantwortung für die Grundsteuer, für die Haussteuer und für die Gewerbesteuer. Natürlicher stimmte auch neben Deutschnationalen, Deutscher Volkspartei und Zentrum die Wirtschaftspartei für diesen Finanzausgleich. Alle Lamentationen dieser Partei über die Gewerbesteuer sind also demagogisch. Sie hat sie im Reich mit Befehlshoren Steuern abgelehnt, so ist das keine Politik mehr, sondern eine lächerliche Komödie. Aber es ist leider auch eine schwere Schädigung des Mittelstandes. Denn in Preußen wurde im Ausführungsgesetz die Gewerbesteuer wesentlich verbessert. Das Gewerbesteuergezet vom 8. März 1927, von dem beiden demokratischen Ministern, dem Finanzminister Dr. Hüpper-Rischoff und dem Handelsminister Dr. Schreiber, den mittelfrundsständischen Ministern, die Preußen je gehabt hat, eingebracht und durchgesetzt, erhöhte bei der Gewerbesteuer die steuerfreie Freigrenze auf 1500 Reichsmark und setzte die Steuer für die folgenden 1200 Reichsmark Gewerbeertrag auf 3/5 Prozent, für die weiteren 1200 Reichsmark Gewerbeertrag auf 1 Prozent,

## Die Partie der „Herren“



Es lebe die Rechtsregierung!

Hoppla, so haben wir gelebt!



## Mit Zuckerbrot und Peitsche Deutschnationaler Wahlterror

Die deutschnationalen Wahlterroristen in Schlesien versuchen nicht nur mit Zuckerbrot die Wähler zu fähren, sondern sie halten es auch für zweckmäßig, mit der Peitsche zu drohen. Wie wir unlängst berichteten, wurde den Gauleitern im Kreise Himptlich nahegelegt, sich Wahl-It in ein zu taufen, wobei der Zähler keine Rolle spielen sollte. Da man nicht ganz sicher ist, ob diese Methode den Zählung zum gewünschten Erfolg führt, vermindert man es — über ist sicher — auch mit ausgesprochenen Wahlterror. Wie stupplos die Herren Gauleitern in dieser Hinsicht vorgehen, zeigen die nachfolgenden Ausführungen, die der in Breslau erscheinenden Wahlzeitung „Landvolk“ entnommen sind:

„Die Wahl ist ja geheim, und da weiß niemand, was ich gewählt habe, könnte so mancher denken. In den Dorfgemeinden gibt es keine vollkommen geheime Wahl, dazu ist die Einwohnerschaft zu klein, und die jetzt eingeführte genaue Verbräutigungsverfahren der Deutschnationalen in den Gemeinden läßt Schlüsse zu, was diese oder jene Partei gewählt hat.“

Damit diese Drohung nicht wirkungslos verpufft, sondern auf die Opfer den nötigen Eindruck macht, sollen die Großgrundbesitzer das „Landvolk“ für ihre Arbeiter abonnieren; sie sollen wissen, wie sie zu wählen haben, um ihren Herren genehm zu sein.“

Während die Landbesitzer — indig wie immer! — sich die Arbeiterstimme nur einen Zaler kosten lassen wollen, operieren die Parteien der Rechten sonst mit erheblich größeren Summen. Wir machten gestern auf ein Rundschreiben des pommerischen Zweigverbandes deutscher Müller aufmerksam, in dem aufgefordert wurde, einen namhaften Betrag für die Deutsche Volkspartei aufzubringen, um „Herrn Lorenz“ auf die Reichsliste zu setzen. Es war darin auf andere Kandidaten verwiesen, die ihre Abgeordneten mit 100 000 Mark Unkosten in den Reichstag schickten. Heber ein Seitenstück dazu weiß der aus der Wirtschaftspartei ausgeschlossene Rektor Schwenzel (Oberhausen) zu berichten. Er wendet sich, wie die „Mühlpflicht“ berichtet, gegen den Mandatsjahrgang, den die Wirtschaftspartei bei der Aufstellung ihrer Kandidaten gewählt habe, und führt einen Ausschluß hauptsächlich darauf zurück, daß er es gerügt habe, Mandate gegen Zahlung von 30 000, 40 000 und 50 000 Mark zu vergeben. Ideale hat die Wirtschaftspartei nicht. Darf man sich da wundern, wenn die „Großkopfeten“ dieser Partei auch aus der Politik (was sie schon Politik nennen), ein Geschäft machen? Ein Geschäft, das ihre Wähler bezahlen müssen, ohne daß sie einen Pfennig davon haben.

„Die technische Stadt.“ Die Jahreschau deutscher Arbeit Dresden, die sich zur Aufgabe gemacht hat, alljährlich ein Sondergebiet der deutschen Wirtschaft und Kultur in ihren Eigenheiten zu zeigen, eröffnete gestern mittig ihre siebente Veranstaltung, die im Anschluß an die in diesem Jahre stattfindende Sonderjahrestagung der Dresdener Technischen Hochschule unter der Schirmherrschaft „Die technische Stadt“ ein Bild von der Verdienstmacht des Menschen mit der Technik geben soll.

Der Reichstag hat heute, in einer Sitzung, Freitag, 18. Mai, in der Reichshaus, die Reichstagsliste für den Reichstag 1927 beschlossen. Die Reichstagsliste enthält die Namen der Reichstagsmitglieder, die am 18. Mai 1927 in den Reichstag eintraten.

## Letzter Appell an die Kleinrentner

Demokratische Kundgebung — Die Deutschnationalen haben kein Herz für die Inflationsopfer

Als letzten Appell an die Kleinrentner vor der Wahl veranstaltete die Deutsche demokratische Partei am gestrigen Nachmittag eine Kundgebung in der Philharmonie, die wiederum hart besetzt war. Der Vorsitzende des Rentnerbundes, Fritz Haller, leitete die Versammlung und betonte in seiner Eröffnungsansprache die politisch neutrale Haltung des Rentnerbundes. Diese Einstellung dürfe aber nicht dazu führen, die großen Verdienste der Demokraten um die Befreiung der Lage der Kleinrentner zu unterschätzen. Reichstagsabgeordneter Dr. Zaubmann, der ebenfalls an führender Stelle in der Rentnerbewegung steht, wies in seinem instruktiven Referat darauf hin, daß die Inflation, die den Rentnern und Rentnerinnen so viel Schanden zugefügt hat, nicht, wie fälschlich gemeint ist, von rechts behauptet wurde, eine Folge der Revolution, sondern vielmehr eine Folgeerscheinung des verlorenen Krieges sei. Die Inflation habe eigentlich schon am 1. August 1914 begonnen.

Die Republik, die das traurige Erbe der zusammengebrochenen Monarchie habe übernehmen müssen, könne also nicht für diese Entwürdigung verantwortlich gemacht werden. Dr. Zaubmann kennzeichnete weiter die verwerfliche Haltung der Rechten, die zwar für das Rentnerversorgungsgesetz

gestimmt haben, dann aber im Rotprogramm große Summen für die Landwirtschaft zur Verfügung stellen konnte, während sich die Rentner mit lächerlichen 25 Millionen zufrieden geben mußten. Aber selbst diese Summe werde durch die unerwartete Preissteigerung entwertet. Der den Rentnern fürchte man sich deshalb nicht, weil sie keine organisierte und politische Widerstandskraft hätten.

Um so mehr müßten sie deshalb von der Macht des Stimmzettels Gebrauch machen und am 20. Mai einhellig den Parteien eine Widrigkeit erteilen, die wie die Deutschnationalen, die Volkspartei und nicht zuletzt die Wirtschaftspartei, ihre Interessen trotz vorher gemachter Versprechungen verraten hätten.

Während der Rede von Dr. Zaubmann kam es zu Störungsvorfällen durch Anhänger der Reichlichen Zentrumspartei, die aber von der Mehrheit der Versammlung energig zurückgewiesen wurden. Der Hauptredner mußte den Saal verlassen.

Samstagsabend wurde in einem Saal in der Nähe des Altenmaterials nochmals auf die großen Verdienste der Demokraten, insbesondere der Reichstagsabgeordneten Dr. Kütz und Frau Dr. Baders, in der Kleinrentnerfrage hin. Bei dem deutschnationalen Eingeblick mit dem Zeitungsrentner, der sich betrogen und belogen, fühlte nur der Jubel: „... von uns!“

Die Versammlung schloß mit der einmütig angenommenen Parole, am Wahltag für die demokratische Liste 6 zu stimmen.

## Demokratische Spitzenkandidaten



Staatssekretär Oskar Meyer, der kenntnisreiche Handelspolitiker, führt die Reichstagsliste in dem Gross-Berliner Wahlkreis Potsdam II

In mehreren Wahlkreisen hat eine Abspaltung von der Volkspartei stattgefunden. Die Ausgetretenen haben eigene Listen aufgestellt und ihre Kreiswahlvereinigungen an der Reichstagswahl vorläufig der Deutschen demokratischen Partei angeschlossen. Die Anschlussverfahren an die Reichsliste einer Partei kann abgegeben werden, ohne daß es der Zustimmung der betreffenden Partei bedarf.

## Bahnverteuerung vor dem Kabinett

Antwort in kurzer Frist

Das Reichskabinett beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Bericht des Reichsregierers über die Tariffrage mit der Frage der Tarifhöhung der Reichsbahn. Hierbei erstatteten der Vorsitzende des Verwaltungsrats, Dr. von Siemens, und der Generaldirektor Dr. Dormüller Bericht über die finanzielle Lage der Reichsbahngesellschaft, und erläuterten die einzelnen Punkte der über die Tarifhöhung verfaßten Denkschrift. An diese Darlegungen schloß sich eine eingehende Aussprache, welche durch eine Wiederholung der beteiligten Reichsregierers ihre Ergänzung finden soll. Eine Antwort der Reichsregierung wird nach Abschluß dieser Beratungen in kurzer Frist erteilt werden.

Der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft tagte vom 14. bis 16. Mai in Berlin. Der Geschäftsbereich und die Politik für das Geschäftsjahr 1927 wurden genehmigt. Die Ausschüttung einer Prozentigen Dividende auf die ausgegebenen Vorkursaktien Serie I-4 wurde beschlossen.

## Nach Brüssel-Gent-Brügge-Ostende- London-Oxford und Insel Wight

10-tägige Gesellschaftsreise

(vom 31. Mai bis zum 8. Juni ds. Js.)  
Für unsere Leser und Freunde veranstaltet zum Gesamtpreise von **460 RM. ab und an Köln** für die Person einschl. aller Kosten für gute Unterkunft, Verpflegung, Bahnfahrt II. Kl., Schiff I. Kl., Besichtigungen, Führungen, Rundfahrten und Ausflüge, Trinkgelder, Auskunfterteilung und Annahme von Anmeldungen durch die

Esperanio - Abteilung Rudolf Mosse, Berlin SW 19  
Jerusalemstraße 46-48 oder durch die Rudolf-Mosse-Filialen in Berlin  
Anmeldeschluss am 25. Mai

Die nächste Nummer der „Berliner Volks-Zeitung“ erscheint am Freitag, 18. Mai, morgens.

Verantwortl. Redakteur: Dr. Volpert, Redaktion u. die Beilagen: Alfred Müller, Berlin; für Groß-Berlin und den übrigen Teil des Reiches: Friedrich Heppner, Berlin; für den Auslandsteil: Bruno Götze; sämtlich in Berlin. Die „Berliner Volks-Zeitung“ nimmt die Redaktion keine Verantwortung über und trägt die Verantwortung für die in der „Berliner Volks-Zeitung“ und den Beilagen: Alfred Müller, Berlin; für den Auslandsteil: Bruno Götze; sämtlich in Berlin. Die „Berliner Volks-Zeitung“ nimmt die Redaktion keine Verantwortung über und trägt die Verantwortung für die in der „Berliner Volks-Zeitung“ und den Beilagen: Alfred Müller, Berlin; für den Auslandsteil: Bruno Götze; sämtlich in Berlin.

## Deutschnationale Treue

Zeitgemässe Erinnerungen — Wo bleibt da die Gesinnung?

„In Treue bewahren wir das Vermächtnis des deutschen Kaiserreiches“, so heißt es in deutschnationalen Wahlaufrufen mit dem schwarz-weiß-roten Rand. Heute ist es in der buldianen Republik beuam und billig, sich als Hüter des monarchischen Gedankens aufzuführen, wo aber waren die Verächter des monarchischen Staates in jenen Tagen, als das deutsche Kaiserreich zusammenbrach? Wie bedachte sich ihre Treue in jenen kritischen Tagen?

Die Herrschaften konnten nichts Giltigeres tun, als sich auf den bezüchtigen Boden der Zeitfragen zu stellen, die die Revolution erschaffen hatte. Die „Deutsche Tageszeitung“ erschien bis zum 11. November mit dem Sloganswort am Kopf: „Für Kaiser und Reich“. Am diesem Tage verschwand die Schrift, und am 16. November 1918 begründete sie das wie folgt:

„Die Aenderung des Sloganswortes „Für Kaiser und Reich“ am Kopf des Blattes in die Worte „Für das deutsche Volk“ erschien deshalb nötig, weil nach dem Verschwinden des Kaisers und des Kaiserreiches und der gleichzeitig einsetzenden Revolution klar war, daß das alte deutsche Kaiserreich in seiner alten Bedeutung und Macht nicht wieder auferstehen kann.“

Am 12. November folgte dem Beispiel der „Deutschen Tageszeitung“ die „Kreuzzeitung“, die an diesem Tage den Aufruf: „Vorwärts mit Gott für König und Vaterland“ fallen ließ und gleichzeitig schrieb:

„Wir wollen uns also zunächst auf den Boden der Zeitfragen stellen. ... Gott sei gelobt, daß wir Konstitutionen der Weltarbeit an unserer Vaterlande uns nicht verlagern wollen.“ Und der „Berliner Sozial-Anzeiger“, ein anderer Vorläufer für die monarchistische Idee, schrieb am 18. November 1918:

„Wir müssen uns unverzüglich den schweren Aufgaben der Gegenwart zuwenden. Dazu gehört in erster Linie, daß wir uns zunächst auf den Boden vollkommener Treue stellen.“

Und nach eine Probe aus dem gleichen Blatte am gleichen Tage: „Millionen von deutschen Männern und Frauen, die im monarchistischen Glauben groß geworden sind, wird es schwer werden, sich davon zu trennen, namentlich in der deutschen Republik wachen zu wollen. Aber mit dem Herzen kann man keine Politik machen und keine politische Arbeit leisten. Darum aber handelt es sich gerade in unseren fürwärtigen Tagen, in denen nicht als kennst politische Arbeit von jenen eingetrennelt wird. Deshalb wäre es rühmlich, die gegenwärtige Regierung nicht einmütig und mit allen Mitteln in dem von ihr zum Gesetz erlassenen Programm zu unterstützen.“

Wie schrieb doch die „Deutsche Tageszeitung“ am 15. November 1918: „Verführungen ist die Monarchie, weil die Träger der Monarchie sich verächtlich als schwach und unfähig erwiesen, und zwar nicht erst während des Krieges. Die Träger der Monarchie sind nicht das gemeine Volk, der nationale Geist, sie gehalten hat. Sie waren nicht mehr die Führer, die sie hätten sein müssen. Zum ist mit den Verloren auch das System verführungen, welches in geschichtlich geordneter Form den monarchistischen Gedanken verlor.“

Diese Beispiele ließen sich noch stättlich vermehren. Was beweisen sie? Daß die Herren Deutschnationalen sich im November 1918 schämten auf den „Boden der Zeitfragen“ stellen, die Revolution an erkennen und den abgegangenen Monarchie geistlichen Widerständigkeiten in das Erst nachschauen.

So sieht die treue, unumwandelbare deutschnationale Gesinnung aus. Wie ihre Gesinnung war auch ihre Politik. Am 20. Mai gibt das deutsche Volk ihnen die Antwort: Zurück zur Mitte!

In den ersten 10 Jahren sollte jede Mutter ihr Kind nur mit der reinen, milden **NIVEA-KINDER-SEIFE** waschen und baden. Das Kind wird es ihr einst danken, weil ihm dadurch später manche Sorge um die Erhaltung seines guten Teints erspart bleibt. Nivea-Kinderseife ist überfettet und nach ärztlicher Vorschrift besonders die empfindliche Haut der Kinder hergestellt. Preis 70 Pf.

Sonnengebräunt wird Ihr Körper, wenn Sie ihn vor Luft und Sonnenbädern, vor Fahrten und Wanderungen mit **NIVEA-CREME** einreiben; denn Nivea-Creme verstärkt die bräunende Wirkung der Sonnenstrahlen. Gleichzeitig beugt Nivea-Creme schmerzhaften Sonnenbrand vor.  
Dosen M. 0.20 bis 1.20 / Tuben aus reinem Zinn M. 0.60 u. 1. →  
Nur Nivea-Creme enthält Eucerin, und darauf beruht ihre einzigartige Wirkung.

# WERTHEIM

Leipziger Str. Königstraße Rosenthaler Str. Moritzplatz  
Preise nur Freitag und Sonnabend, soweit Vorrat.  
Fleisch, Fische, Geflügel, Obst und Gemüse werden nicht zugesandt.

## Frisches Fleisch

- Kalbshamm u. Brust . . . Pfund 74 Pf.
- Kalbsriberbraten . . . Pfund 78 Pf.
- Querrippe . . . Pfund 70 Pf.
- Rinderkamm u. Brust . . . Pfund 78 Pf.
- Schmorfleisch u. Rosenthaler, m. Knochen . . . Pfund 94 Pf.
- Gulasch . . . Pfund 85 Pf.
- Schweinebauch mit Beilage . . . Pfund 73 Pf.
- Schweinefleisch Blatt u. Rücken, m. Beilage . . . Pfund 80 Pf.
- Schweineschinken . . . Pfund 90 Pf.
- Lieserl. Pf. 60 Pf. Gehacktes Pf. 65 Pf.
- Dickes Rückenfilet . . . Pfund 65 Pf.
- Hammelfoerfleisch . . . Pfund 98 Pf.
- Kaifer, Speer u. Kamm . . . Pfund 100 Pf.
- Rindernieren-Talg ausgelassen . . . Pfund 50 Pf.

Prima Cefrierfleisch zu Tagespreisen  
Rinderkamm u. Brust . . . Pfund 65 Pf.  
Kuh-Euter Pfund 18 Pf. Herzen 45 Pf.

## Geflügel

- Wolghühner . . . Pfund 110 an
- Suppenhühner . . . Pfund 125 an
- Tauben . . . Stück 72 Pf. an
- Puten . . . Pfund 115 an

## Fische

- Schellfische . . . Pfund 16 Pf.
- Seezachs, Kabeljau . . . Pfund 16 Pf.
- Rotzungen . . . Pfund 16 Pf.
- Hornaae, Goldbarse . . . Pfund 24 Pf.
- Fischi et . . . Pfund 24 Pf.
- Frische Kechte . . . Pfund 35 Pf.
- Lebende Schleie . . . Pfund 125 an
- Lebende Aale billigst

## Frischer Spargel

- Junger Spinat 2 Pfund 15 Pf.
  - Radieschen . . . 3 Bund 10 Pf.
  - Rhabarber Pfund 8 Pf. 12 Pf.
  - Zwiebeln neue Aegypter 12 Pf.
  - Grüne Gurken Stück 35 Pf. an
  - Kranzbeigen . . . Pfund 28 Pf.
- Schles. Rotwurst Pfund 80 Pf.**  
Speck fett 90 Pf. mager, 1 M  
Dampf- u. Landberw. 110  
Tunfisch (Brenschw.) 110  
Jagd- u. Moridella 120  
Schinkenpolnische Pf. 130  
Pökelfleisch gekocht, Pf. 130  
Filetwurst Pfund 140  
Landmettwurst Pfund 140

## Limburger

- Ramadou Allgauer, Stk. 16 Pf.
- Edamer halbfett, Pfund 75 Pf.
- Holländer halbfett, Pfund 75 Pf.
- Steinbuscher vollf., Pf. 88 Pf.
- Tilsiter vollf., Pf. 95 Pf. 115
- Tilsiter vollf., ohne Rinde 110
- Schweizer . . . Pfund 85 Pf.

## Bücklinge

- Schellfische geräuchert 35 Pf.
- Seelachs geräuch., Pfund 40 Pf.
- Spritt-Bücklinge Pfund 45 Pf.

## Wein

- Maitrank aus Fruchtw. . . . . 80 Pf.
- Johannisbeer- trob u. Stachelbeerwein . . . 90 Pf.
- Tarragona Rot, vorzügliche Qualität . . . 1.10
- Portwein, Medium Tawny u. Sherry, Imperator . . . 2.75
- Fruchtschamwein mit Sauer und Fleische . . . 1.30
- Moseleischold Moselsitz, Pfund . . . 3.50
- Deutscher Weinbrand A. Descloux, aus Charente . . . 4.70
- Halb & Halb Berliner Spezialbör. . . 1/2 Pf. 1 M 1/2 Pf. 3.40
- Orangeade . . . Pfund 1 M 1/2 Pf. 1.70

**Porzellanteller** massiv flach u. tief 45 Dessert-teller 32 Pf.  
**Butterkühler** Ton, mit Glaseinsatz . . . 90 Pf.  
**Blumen-Vasen** „Stella“, gepreßt Größe 15-26 cm 32 bis 90 Pf.

## Gemischt. Backobst

- Bosn. Pflaumen Pf. 25 Pf.
- Bosn. Pflaumen ohne Stein 40 Pf.
- Kalif. Pflaumen Pfund 42 Pf.
- Kalif. Pflirsche Pfund 78 Pf.
- Kalif. Birnen Pfund 78 Pf.
- Kalif. Birnen . . . Pfund 84 Pf.
- Saure Kirschen Pfund 84 Pf.
- Weizengrieß Pfund 26 Pf.
- Hartflocken . . . Pfund 28 Pf.
- Hafelflocken Pfund 30 Pf.
- Eier-Schnitt-Nudeln 42 Pf.
- Eier-Faden-Nudeln 42 Pf.
- Makkaroni Hartgrieß, Pf. 42 Pf.
- Eier-Schleifer Mischels, Körchen, Pfund 62 Pf.

## Pudding-Pulver

- Rote Grütze . . . Pfund 60 Pf.
- Pudding-Pulver Schoko geschmack, Pf. 72 Pf.
- Saucen-Pulver Vanillegeschmack, Pfund 72 Pf.
- Krachmandel-Pudd. 1.10
- Schokoladen-Speise mit gehack. Mandeln, Pf. 1.10
- Mandel-Rosin-Pudd. 1.20
- Kalte Schale . . . Pfund 80 Pf.

## Konserven

- Br.-u. Schnittboh. 1.75 Pf.
- Spinat 50 Pf. Sellerie 92 Pf.
- Leipzig Allerlei 82 Pf.
- Gemischt Gemüsee 112 Pf.
- Gem. Gemüse sehr fein 160
- Gemüse-Erbsen . . . 66 Pf.
- Kaiserscherben . . . 157
- Rieserbruchspargel 2.75
- Stangenspargel extra stark 3 M
- Apfelmus 1/2 Dose 33 Pf. 60 Pf.
- Spinat 1/2 Dose 33 Pf. 62 Pf.
- Ananas Hawaii, extra . . . 1.05
- Reinleuchtendes . . . 1.10
- Mirabelnen . . . 1/2 Dose 65 Pf.
- Olivesardinen 1/2 Dose 78 Pf.
- Oel-sardinen franz. 1/2 Dose 120
- Brieslinge verpackte, 56 Pf.
- Wurstchen . . . 1/2 Paar 85 Pf.

## Touristen-Konserven i. groß. Auswahl

- Pflaumen 1 M Aprikosen 1.10 Orange, Johannisbeer 1.15 Erdbeer 1.25, Ananas 1.45

## Vollmilch-Schokolade

- mit ganzen Haselnüssen, 2 Tafeln à 100 Gr. 75 Pf.
- Eisbonbon 1/2 Dose 1/2 Pf. 1/2 Pf. 1.30
- Milchkaramellen 25 45 Pf.
- Vollmilch-Schokolade . . . . . 4.70
- Creme-Schokolade (Apfelwein-) u. Himbeer-Geschmack 45 Pf.
- Vollmilch-Relief 1/2 Pf. 45 Pf.
- Schmelz-Relief 1/2 Pf. 40 Pf.

# 10 PFENNIG das Wort 20 Pf. das fette Wort Kleine Anzeigen

### Vergnügungen

Colibri-Bille, Martin-Luther-Str. 69  
Mittwochs, Donnerstags, Sonnabends  
und Sonntags Elite-Ball der referierten  
Jugend. Fabelhafte neue Saal-  
dekoration

### Unterird

Fröbel - Oberlin - Institut Privat-  
haushaltliche Polik. Berlin, Wilhelm-  
strasse 10. Sorgfältige Ausbildung in  
Küche, Hausk., Nähen, Schneiden,  
Kinderpflege, Umgangsformen, Tages-  
und Abendkurse. Besonderen Kinderbe-  
hilfe. Eintritt jederzeit.

### Rechtssachen

Beweismaterial beschafft Detektiv  
Lange, Moritzplatz, Aschingerhaus,  
Gründet 1886.

### Geldverkehr

Geld flüssig für selbständige Kata-  
strophenschutz. Fernangelegte Kata-  
strophenschutz. Mobilversicherung. Sicher-  
bleibend ohne Versicherung. Bearbeitungs-  
zeit 4 Tage. Barauszahlung.  
Selbstübernehmer, Barmberg,  
strasse neuzeuhen

### Vermischte Anzeigen

Kind nimmt in Heveler Pfinge tags-  
über, Ww. Hillebrand, Weidenweg 73,  
11. Vorderhaus.

### Detektiv

Detektiv - Beobachtungen, Ermitt-  
lungen aller Art, Adalbertstrasse 47.

### Reklametzettel

Reklametzettel 10000 Einsermarkung  
ig. Bürodruckerei Heidecrücker,  
Alexanderstrasse 10

### Reklametzettel

Reklametzettel, Bürodruckerei,  
Kontaktdruckerei, Reklametzettel,  
Grosse Frankfurter Strasse zeh. Aus-  
schnitt 6 Pf.

### Verloren

Verloren Polnischer Pass Charlotte  
Altax, Linienstrasse 65.

### Sportartikel

Bootsstände für Ruderboote, Pad-  
delboote, Motorboote. Segelboote.  
Kassensortiment Grünsa, Köpenicker  
Strasse 84 Telefon 327

### Verkäufe

Damenmäntel direkt Werkstat.  
Overcoatmäntel 5.00, Kaschamäntel.  
Herrenstoffmäntel, Sportregentmäntel  
8.00, Ottomantel 10.00, hochparade  
Sportkuchen, Seidenmäntel, Modell-  
mäntel 14.00 bis 49.00, Altmann, Rosen-  
thalerstrasse 4, III, Bismarckhof.

### Anzug

Anzug, Regenmantel, Revolver ver-  
kauft Bell, Würzburger Strasse 22.

### Frühjahrsanzug

Frühjahrsanzug, Damen, billig  
Josephstrasse 2, I. links.

### Jünglingsjackett

Jünglingsjackett, Hut, Damen-  
schuh 86, Gärtnereischiff billig  
Pernak, Behringstr. III, Aufgang.

### Herrenanzug

Herrenanzug, Herrenanzug, Plüsch-  
deckel, Neus und Lombardwaren  
Stausenregent sportlich! Leihhaus  
Warschauerstrasse 7

### Wenig getragene Herrenanzüge

Wenig getragene Herrenanzüge, be-  
steht auf Seite, verkaufte sportlich  
Jackenanzüge, Gebrochene, Smo-  
kinganzüge, Frackanzüge, Cutaway  
anzüge, Falotets, Uster, Hosen sowie  
erklässige neue Garderobe, speziell  
Beschaffungen, Pfandlohn Ver-  
kauf, Prinzstrasse 8

### Wassersperre

Wassersperre, braun, Grösse 65, fast  
neu, billig, verkauft Kuhst, Acker-  
strasse 36, Hof I.

### Typische mit Farbfeder

Typische mit Farbfeder, Sonder-  
preis, 2x3, 18.-, Sonderpreis  
2x3, 24.-, Sonderpreis, 2x3, 35.-,  
Sonderpreis, 2x3, 39.-, Sonder-  
preis, 2x3, 39.-, 48.-, Sonderpreis, 2x4,  
30.-, Sonderpreis, 2x4, 35.-, Körner,  
Potsdamer Strasse 39a

### Federbesten

Federbesten, Stand 35.-, Sport-  
liche Typische Chaisonges, billig  
Leihhaus Memeler Strasse 47

### von Kavallieren

von Kavallieren wenig getragene  
wie auch neue elegante Jackettanzüge,  
Smoking, Frackanzüge, Falotets, Gum-  
manschaft-Hosen, für jede Figur passend,  
verkauft sportlich, beim Lombard  
waren Leihhaus Friedrichstrasse 2,  
Halleisches Tor.

### 18 Meter Damenstoff

18 Meter Damenstoff oder weniger,  
je nach Bedarf, verschiedene Farben,  
gestreift oder Karo, erhält jeder-  
mann angefertigt, wer 9 Pfund alle  
Wollstoffe einstellt, Muster mit  
Herstellung-Preisen in Herren- und  
Damenstoffen franko, Weber Hoch-  
schonher, Landebach 11, Oberlin-

### Wenig getragene, teils auf Seite

Wenig getragene, teils auf Seite  
geordnete stilvolle Jackettanzüge,  
Frackanzüge, Smokinganzüge, Gebro-  
chene Sommeranzüge, Gahardanzü-  
gel, Bauchanzüge, für jede Figur  
passend, ausserdem hochgelegene neue  
Garderober von erklässigen Schnei-  
dern gearbeitet zu staunend billigen  
Preisen. Interessenten billig. 40  
Pferdemann in Leihhaus Löwen, Prin-  
zenstrasse 105, eine Treppe, keine Kom-  
missionen.

### Verloren begehrt

Verloren begehrt Gesellschafts-  
Anzüge Leihhaus Löwen, Prinzen-  
strasse 105.

### Klappsporthagen

Klappsporthagen 19.-, eleganter  
Klappsporthagen 39.-, Ball, Grosse Frank-  
furterstrasse 47.

### Rollständer

Rollständer, Schneiderbänke,  
Bügelplatten, Nähtische, Weiberg-  
weg 21.

### Schreibmaschinen

Schreibmaschinen, Rechenma-  
schinen, auch Gelegenheitskäu-  
fer System, Teilzahlung, Mote,  
Tausch, Geb. Weinsische, Seydel-  
strasse 3, A 8 Merkur 4490

### Schneidernämaschine

Schneidernämaschine (Singer)  
für erhalten, Gebrochene (Mittel-  
figur), fast neu, eleganter Sonnen-  
anzug, verkauft billige Braak, Zeh-  
dorff-Mitte, Am weissen Steg 2.

### Grosser Handwagen

Grosser Handwagen preiswert, ver-  
stärkt, Neumann, Dahlem, Herrlich-  
strasse 9.

### Patentmaschinen

Patentmaschinen „Primsima“,  
Gebrauchte Auflegemaschinen, Chaise-  
longen, Walker, Stargardener,  
Schlechte Stenografie!

### Hamerling

Hamerling, Kastanienallee 56,  
Achtungsvoll Anrichtlichen, We-  
llbleistellen, Klebstoffe, etc., Har-  
monikonbaken, Abwaschtische, Her-  
schel, Leihhaus, Zahlungsgehilfe, r-

### Speisezimmer

Speisezimmer, Eiche, innen Mah-  
agoni, dreifach, Schloßzimmer, Spiegel-  
schrank reichlich, komplett mit Spiral-  
schloß, Holzstuhl, 180.-, 180.-,  
Einzelstuhl enorm billig Möbel  
Gebr. Meitzner, Fabrikstraße 48-

### Sonderangebot

Sonderangebot! Möbel Hasenrunn,  
Neue Schulhausstrasse 1, bessere  
Gegenstände, Speisezimmer, 8 u. breit,  
vollständig rüst gebaut, modern, mit  
grosser Credenz, unzerstörlich, 6 Rind-  
federn, komplett 1150.-, Herren-  
zimmer 240 breit, Diplomat 180 gross,  
runder Herd, 200.-, Lederstühle 30,-  
3 Lederstühle 60,-, Schlafzimer  
Richt Mahagoni, 130 breit mit Drei-  
schubladen Polsterstuhl 90,-, 50  
komplette Küchen 82,-, 170,-, 225,-,  
Einzelstuhl jeder Art in Rosen-  
wahl sportlich Kataloge gratis

### Schlafzimmer

Schlafzimmer, komplett, Einzel-  
möbel sportlich verkauft Tischlerei,  
Rommestraße 13, auch Teilzahlung

### Kornbrot

Kornbrot, Eröffnungverkauf zu  
sportlichen Preisen, Blumenstr. 65

### Kinderbettstelle

Kinderbettstelle, 170 lang, ver-  
stärkt, 40,-, 40,-, 40,-, 40,-,  
Kornbrot, Eröffnungverkauf zu  
sportlichen Preisen, Blumenstr. 65

### Ankleidestuhl

Ankleidestuhl, dreiteilig, Farb-  
tonen wünschenswert, verführlich,  
Bismarckstr. 13, auch Teilzahlung

### Kornbrot

Kornbrot, Eröffnungverkauf zu  
sportlichen Preisen, Blumenstr. 65

### Ohne Anzahlung

Ohne Anzahlung Piano, neu und  
gebraucht, mit langjähriger Garantie,  
schon verkauft Pianobas, König-  
str. 31, Klein-Ratenzahlung.

### Preiswerte Pianos

Preiswerte Pianos, fabrikneu, Ge-  
brauchte 200.-, Wünschenswerte Zah-  
lungswiese, Pianomagnat, Prinz-  
strasse neuzeit, Moritzplatz

### Nussbaumplan

Nussbaumplan, schwarzes, 375,-,  
Wucher, Weinbergweg 3

### Flanier

Flanier, gut erhalten, 300.-, 350.-,  
400.-, Elegante neue 650.-, lang-  
jährige Garantie, Bulowstrasse 48

### Flügel

Flügel verkauft Anderson, Münch-  
bergerstrasse 39

### Schrankapparat

Schrankapparat, erklässige, um-  
1/4 Pf. 18 35 Pf., 18 35 Pf.,  
2.50 Teilzahlung, Damenrad, Herr-  
rad, Halbrennen, Rennmaschinen,  
Kraus, Gr. Frankfurterstrasse 52

### Fahrrad

Fahrrad, neu, halber Preis, ver-  
kauft Goetz, Alte Jakobstrasse 88

### 500-Kubikzentimeter-Maschine

500-Kubikzentimeter-Maschine, alle  
neu, fahrfertig, 450.-, Kasz, Finkow-  
Brehmstrasse 46

### 2,50 wöchentliche Teilzahlung

2,50 wöchentliche Teilzahlung, kleinste  
Anzahlung, erstklassige Fahrräder,  
5 Jahre Garantie, Riesenanzahl, ge-  
brauchte werden in Zahlung genom-  
men, Gross-Berliner Fahrradvertriebs-  
gesellschaft, Turmstrasse 70

### Nähmaschinen

Nähmaschinen, komplett, Einzel-  
möbel sportlich verkauft Tischlerei,  
Rommestraße 13, auch Teilzahlung

### Ohne Anzahlung

Ohne Anzahlung Piano, neu und  
gebraucht, mit langjähriger Garantie,  
schon verkauft Pianobas, König-  
str. 31, Klein-Ratenzahlung.

Alle an Werke des Blattes ge-  
nannten Rudolf-Mosse-Filialen  
nehmen kleine Anzeigen entgegen.  
Es genügt auch Einbindung des  
Textes mittels Postkarte.

# Rudolf Mosse - Code-System - Spesen